

Protokoll

der Sitzung des Studentischen Konvents
der Legislaturperiode 2015/16
am **23.06.2016**, 19.00 Uhr, in Eichstätt (Raum Kap 010)

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend: 19.15 Uhr: 23 Mitglieder

19.40 Uhr: Katharina Gehrig

20.30 Uhr: Johannes Löhlein

Ende: 20.40 Uhr → 25 anwesende Mitglieder

Stimmrechtsübertragungen / ohne Übertragung Entschuldigt:

Jan Homma	-> Claudia Schmid
Christoph Schiebel	-> Theresa Fruß
Judith Bürzle	-> Peter Spieß
Cyrille Kratz	-> Franzesca Bindé
Johannes Löhlein (bis 20.30 Uhr)	-> Ulrich Jauernig
Magdalena Fischer	-> Luisa Starck
Lorna Bowden	-> Lukas Müller
Carina Weber	-> Laura Stopic
Raphael Schmeller	-> Rebecca Mattes
Dinah Bohm	-> Ulrike Daufratshofer
Philipp Krug	-> Felix Frank

32 Stimmen sind anwesend, ab 19.40 Uhr: 33 Stimmen

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls

Der Vorsitzende Frietjof Rehfuss begrüßt die Anwesenden; stellt die Beschlussfähigkeit fest und präsentiert die Tagesordnung.

Ja: 32 Stimmen sind dafür Nein: 0 Enthaltungen: 0

Protokoll wird einstimmig angenommen.

Top 2: Gespräch mit Dr. Wolfgang Thiel, Leiter des Zentrums für Forschungsförderung

Wolfgang Thiel ist nicht anwesend. Das Gespräch wird verschoben, vielleicht kommt er später. Wolfgang Thiel ist nicht mehr aufgetaucht, Gespräch wird auf späteren Zeitpunkt verlegt.

TOP 3: Anmerkungen zu den Berichten

Anna-Luisa: Projektfond wurde fast leer gemacht für Azrael, der restliche Betrag ist für den nächsten Konvent bestimmt.

Laura Stopic berichtet von der Aktion Innenhof: es gab viele Vorschläge. Momentan ist er noch ziemlich kahl, Auswertung folgt: die meisten Leuten wollen mehr Sitzgelegenheiten (mehr Hängematten, Klappliegestühle, kl. Tische, Outdoor-Arbeitsplätze), mehr Sportmöglichkeiten (Trampoline in den Boden reinmachen oder Riesentrampoline, Slacklines, Schaukeln, Tischtennisplatten, Bälle). Feuerstelle oder Grillmöglichkeit wird begrüßt, Unigarten oder Blumenbeete? Offene Bühne (man kann etwas vorstellen, „Straßenkünstler“ an der Uni, Theater-Vorstellungen). Pavillon mit Internet-Anschluss, Teich → generelle Wasserstelle.

Auswertung und Umsetzung wird an den nächsten Konvent weiter gegeben.

Philipp Neubauer: Teilstudiengang Erwachsenenbildung soll aus dem interdisziplinärer Master herausgenommen werden, es gibt null Information (außer kickt ihn raus).

TOP 4: GO-Änderungen

Philipp Neubauer hat drei Änderungsanträge eingereicht, Frietjof Rehfuss einen.

4.1 Philipp Neubauer: Fragen?

Anna-Luisa: Beschränkung der Redezeit auf? Vorschlag? Ulrich Jauernig: Je nach Bedarf, Rebecca Mattes: Standardredezeit und nach Sonderfall Verlängerung. Frietjof: Vorsitzender stoppt, falls es uferlos wird.

Frage: Wer ist gegen die Änderung nach der folgenden Antragstellung?

Abstimmung: Dagegen (NEIN): 0 Enthaltungen: 0 Für die Änderung (JA): 32 Stimmen

Änderungsvorschlag wird einstimmig angenommen.

4.2 Philipp Neubauer erklärt seinen Antrag. Man soll kleinste Änderung direkt an den Protokollanten richten, man vermeidet lange Diskussionen über kleinste Änderungen.

Lukas Müller: Was passiert mit einem Antrag, der dem Antragsteller zustimmt? Spart man sich die Abstimmung? Nein. Sprecherrat hat da nichts zu melden.

Franzeska Bindé: wie soll das zu einer Zeitersparnis führen? Philipp: es geht nicht um Anträge auf die Änderung der GO, es geht um längere kompliziertere Abschnitte. Hintergrund ist der, dass nicht jeder wegen jedem einzelnen Satz rumdiskutiert. Man formuliert zusammen einen Satz und spart somit Zeit. Franzeska: wieso muss das in die GO? Philipp: wird sonst vergessen. Frietjof: GO regelt unsere Sitzungen. Philipp: eigentlich zählt es jetzt schon bei uns.

Rebecca Mattes: man stellt ja Anträge aufgrund dessen, weil man findet, dass etwas problematisch ist. Erstickt das nicht den Diskurs? Philipp: du schreibst alles auf, mit der neuen Formulierung. Die Diskussion kommt trotzdem zustande. Man gibt sich ja Mühe, man muss nicht jedes Mal was Neues ausdenken, während alle beim Schreiben zuschauen.

Peter Spieß: kann man den ganzen § 11 nochmal zeigen? (§ 11 wird gezeigt) Sind nicht alle Anträge gemeint? Philipp: GO-Änderungs-Anträge sind davon ausgeschlossen, diese sind nicht schriftlich einzureichen. Ohne doppeltes Handheben, das wird an anderer Stelle geregelt.

Daniel Hüntjes: Wenn sich das Verfahren bewiesen hat, kann man es ja in die GO aufnehmen.

Fabian Schorer: man sollte es schriftlich aufnehmen, der Antrag ist per se wichtig, wenn wir das nicht in der GO festschreiben, passiert es, dass es vergessen wird. Er ist dafür, dass Wichtiges festgehalten werden muss. Schriftlich.

Rebecca Mattes: der Diskurs ist zu wichtig, man muss über jede Kleinigkeit diskutieren. Gibt es keine Möglichkeit, sich bei bestimmten Sachen trotzdem einzumischen?

Anna-Luisa: es wird nur noch über den Inhalt abgestimmt, aber nicht mehr so viel über die Formulierung. Damit können Abstimmungen schneller geschehen.

Franzeska Bindé: letztes Mal hat man gemerkt, dass es auf jedes kleine Detail ankommt. Am Ende wird ein Antrag abgelehnt, nur weil sich jemand an einer Formulierung stößt. Letztes Mal: strittiger Fall.

Philipp Neubauer: klingt erstmal hart, bürokratisch und hart. Das ist es nicht, es beschleunigt den Prozess wirklich sehr. Drei Leute machen das konzentriert, anstatt dass 30 Leute an einem Satz rumbasteln. Wenn jemand einen total blöden Antrag stellt, kann man diesen trotzdem ablehnen oder einen neuen machen, es geht nur darum, dass man nicht an jedem einzelnen Satz zu viel Zeit verbringt.

Rebecca Mattes: wir würden die ja nicht selber formulieren, sondern man formuliert ja etwas vor. Nur weil etwas schriftlich ist, wird es doch trotzdem kritisiert.

Fabian Schorer: wir sind doch schon am genau kritisierten Punkt.

19.40: Katharina Gehrig kommt dazu.

Anna-Luisa: es gibt jetzt zwei Varianten, Ablehnung oder Zustimmung für diesen Antrag. Neuer Konvent soll das testen, dann kann man neu über diesen Antrag abstimmen.

Variante A: Sofortige Abstimmung über vorliegenden, ursprünglichen Antrag

JA: 2

Variante B: Start einer Testphase mit Aufnahme oder Ablehnung in der ersten Sitzung des Wintersemesters 2016/2017

JA: 18

Variante B wird mit Mehrheit angenommen.

Variante C: Vorläufige Aufnahme mit möglicher Ablehnung in der letzten Sitzung des Wintersemesters 2016/2017

JA: 13

Frage: Wollen wir eine Testphase?

JA: 21 Enthaltungen: 7 Dagegen: 5

4.3 Philipp Neubauer: alle GOs haben ein Inhaltsverzeichnis, unsere nicht.

Frage: Wer ist dagegen, dass wir ein Inhaltsverzeichnis in die GO aufnehmen?

DAFÜR: 33 Stimmen. Enthaltungen: 0 DAGEGEN: 0

Abstimmung wurde einstimmig angenommen. Es wird ein Inhaltsverzeichnis eingeführt.

4.4 Frietjof Rehfuss: betreffender Paragraph wird auf der PPP gezeigt, Frietjof liest ihn vor.

Rebecca Mattes: wer darf wen vorschlagen? Frietjof: alle, die Lehramt studieren, es wurde an die Fachschaften geschrieben.

Frage: Wer ist dafür, dass die GO nach dem folgenden Antrag geändert wird?

Abstimmung: Ja: 32 Stimmen Nein: 0 Enthaltungen: 0

Abstimmung wird einstimmig angenommen. Antrag auf Änderung der GO wird angenommen.

TOP 5: Akkreditierung

Das ESN Welcome Team hat inzwischen die ausstehende Bestätigung seines Dachverbandes nachgereicht und gilt somit als offiziell akkreditiert. Wurde akkreditiert.

TOP 6: Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung an der KU

Lebensläufe werden präsentiert. Möchte jemand eine Personaldebatte führen?

Frietjof: JA. Die beiden studieren Grundschullehramt. Berufliche Erfahrung: beide sind Studentische Hilfskräfte, und das werden sie auch noch nächstes Jahr sein. Keine Wertung, sondern nur ein Hinweis. Das Gremium könnte nachgewählt werden, es wird aber nächste Woche eine Sitzung geben, das heißt wir können jetzt zwei wählen und dann noch nachnominieren. Aber wir können niemanden von seinem Amt entheben.

Anna-Luisa: es gibt nur zwei Bewerber, wir brauchen aber vier Ämter. Nachnominierungen sind meistens problematisch, verzichten wir also auf diese Nominierung? Es wird geklatscht.

Abstimmung über die Personen:

Frage: Wer möchte Julia Gärtner/Sara Sichler im kommenden Jahr als Vertreterin im LBZ?

Julia Gärtner: JA: 26 Dagegen: 0 Enthaltungen: 4

Sara Sichler: JA: 31 Dagegen: 0 Enthaltungen: 2

TOP 7: Zuschuss Filmfestival

Wir haben einen Gast (Daniela Märkl), der uns ein Video zur Verfügung stellt. Video funktioniert nicht (bzw. Ton). TOP war schon bei der letzten Sitzung. Es wurde sich gewundert, wo die Materialien sind. Es musste auf heute verschoben werden.

Bruno und Daniela Märkl wollen in Eichstätt ein Filmfestival organisieren, mit verschiedenen Kurzfilmen und Dokumentationen. Es gibt ein Magazin zu dem Thema, soll Universitätsbezug haben. Es sind insgesamt 15 Filme sein, 13. + 14. Oktober, am Abend mit zwei Langfilmen. Danach Party in der kleinen Kaffeebar, am 14. Oktober geht es weiter, am Ende gibt es wieder zwei Langfilme. Es gibt Leute, Fotografen, das Kino hat zugestimmt, Magazin ist in Arbeit. Sie sind heute hier, weil sie finanzielle Unterstützung brauchen. Sie haben viel Freude daran, Fördersatz von 400 € wurde bereits genehmigt. Sie hat nur eine Mappe dabei, mit Kostenaufstellung. Geschätzt: 1.700 €. Gutmann und Lions Club?

Rebecca Mattes: ihr seid ja schon sehr weit, das zeigt eine gute Planung.

Anna-Luisa: wir rufen dazu auf nach zusätzlichen Mitteln zu suchen, wir übernehmen die 750 € soweit es keine anderen Sponsoren gibt. Bei Azrael war es wesentlich mehr, Projektfond wäre noch voll für so etwas.

Daniela Märkl: Haben verschiedene Vereinigungen kontaktiert, alle sind positiv gestimmt. Man kann eigentlich davon ausgehen, dass die 750 € von diesen Vereinigungen übernommen werden.

20.25 Uhr: Pause (5 min)

Es geht weiter: 20.33 Uhr

20.30 Uhr Johannes Löhlein kommt dazu, Stimmrechtsübertragung an Ulrich Jauernig entfällt ab jetzt.

Abstimmung über (Frage): Es wird abgestimmt über eine maximale Förderung von 750 € aus dem Projektfond?

JA: 33 NEIN: 0 Enthaltungen: 0

TOP 8: Sonstiges

Ankündigungen:

- es gab schon Nachweise für die Tätigkeit im Studentischen Konvent, ein Teil wurde schon unterschrieben, Rest kann beantragt werden
- Pizzaessen im Studihaus, am 05.07.2016 um 18.00 Uhr
- 05.07.2016 ist auch Poetry Slam im Theatron (Laura Stopic)

Johannes Löhlein: Clearing-Service → die, die auch wieder im Konvent nächstes Jahr sind, sollen bitte Interesse zeigen, am Clearing-Service mitzuarbeiten.

Frietjof: Ausschüsse sind wie immer öffentlich, auch Leute, die ausscheiden, dürfen wieder mitarbeiten

Frietjof: Danke für eure Mitarbeit, auch an den Senat. Ulrich Jauernig: Dank an den Sprecherrat. Er schließt die Sitzung

Ende der Sitzung um 20.39 Uhr.

Protokollführerin: Louisa Bahl